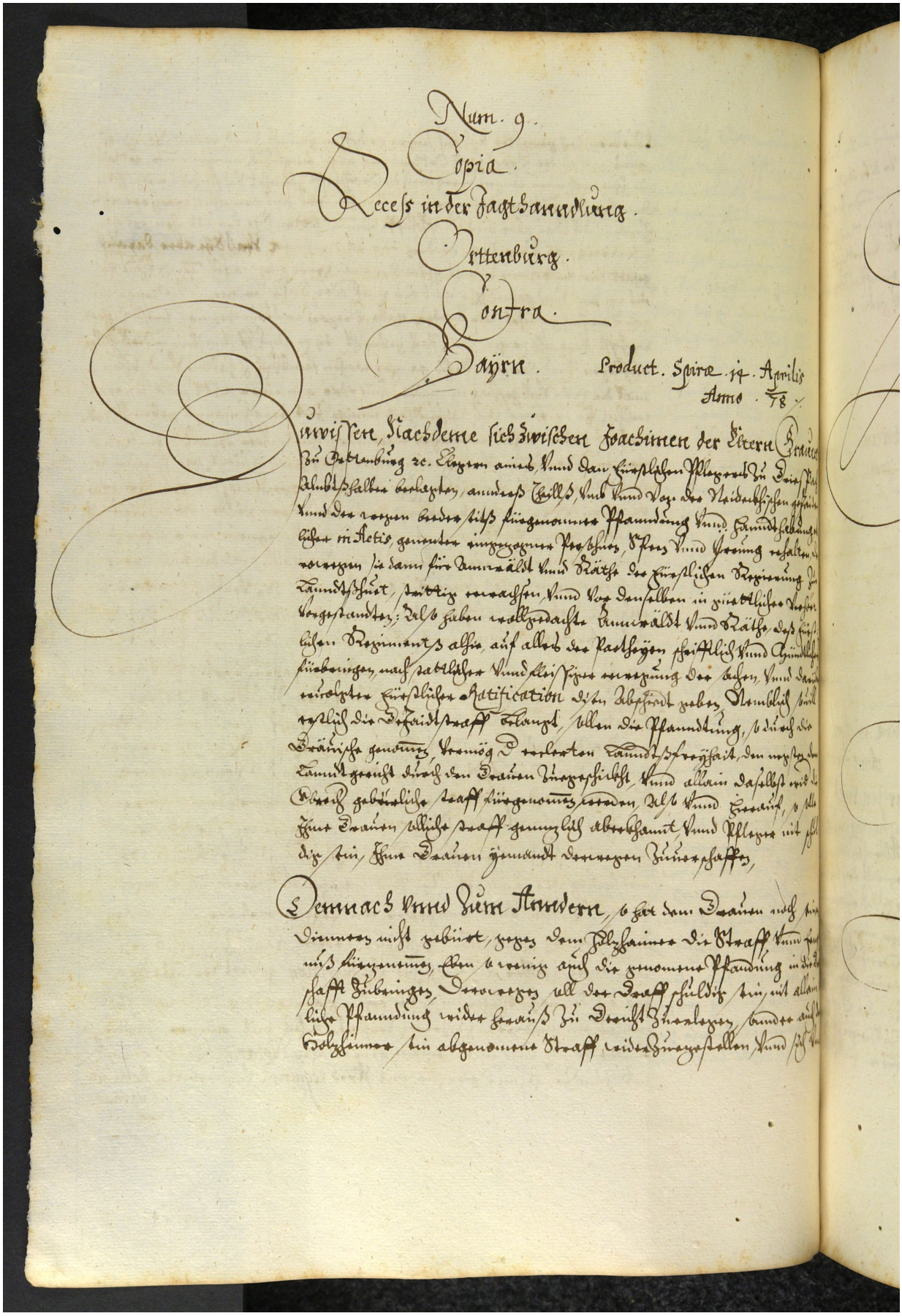
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Num. 9.

Copia.

Recess in der Jagthanndlung.

Orttenburg.

Contra.

Bayrn. Product. Spiræ 14. Aprilis Anno 78.

Zuwissen, Nachdeme sich zwischen Joachimen der Eltern Grauen zu Orttenburg ꝛc. Klagern aines, vnnd dan Fürstlichen Pflegers zu Grieß Pach Almbtshalber beklagten, anndersß Theilß, vmb vnnd von der Neideckhischen gefaidt vnnd der wegen beeder seitß fürgenommen Pfanndung vnnd Handthabung etlicher in Actis, genenter eingezogner Persohnen, Sperr vnnd Irrung erhalten, derowegen sie dann für Annwäldt vnnd Räthe der Fürstlichen Regierung zu Lanndtshuet, strittig erwachsen, vnnd vor denselben in güettlicher Verhör vorgestandten; Also haben wollgedachte Annwäldt vnnd Räthe, deß Fürstlichen Regimentß alhie, auf alles der Partheyen schrifftlich vnnd Mündtlichen fürbringen, nach stattlicher vnnd fleissiger erwegung der sachen, vnnd darüber erwolgter Fürstlicher Ratification disen Abschiedt geben, Nemblich so vill erstlich die Gejaidtstraff belangt, sollen die Pfanndtung, so durch die Gräuische genommen, vermög der erlerten Lanndtsfreyhait, den negsten dem Lanndtgericht durch den Grauen zugeschickht, vnnd allain daselbst wider die Obrech gebürliche straff fürgenommen werden, Also vnnd hierauf, so solle Ihme Grauen solliche straff genntzlich abeckhannt, vnnd Pfleger nit schuldig sein, Ihme Grauen yemandt derwegen zuuerschaffen,

Demnach vnnd zum Anndern, so hat dem Grauen noch seinen Diennern nicht gebürt, gegen dem Holzhainer die Straff vnnd Fenchnuß fürzenommen, Eben so wenig auch die genomene Pfandung in die Gerichtschafft zubringen, Derowegen soll der Graff schuldig sein, nit allain solliche Pfanndung wider herauß zu Gericht zuerlegen, sonder auch dem Holzhainer sein abgenomene Straff widerzuegestellen, vnnd sich vnd